

Tagung: Dienstag, 19. Mai 2015

7. Liechtensteinischer Fondstag

Neuere Entwicklungen im Liechtensteinischen
Investmentfondsrecht - Auswirkungen Europäischer
"Nebenregularien" auf das Fondsrecht

Institut für Finanzdienstleistungen
Propter Homines Lehrstuhl für Bank- und Finanzmarktrecht

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Recht der Investmentfonds entwickelt sich dynamisch weiter. Zwei gegenläufige Triebkräfte sind zu beobachten:

Einerseits suchen die Finanzstandorte spezifische Charakteristika zu entwickeln, um Standortvorteile zu sichern. Die Liechtensteinische Ausprägung ist die Bemühung um die Neugestaltung des Investmentunternehmensgesetzes als drittes Fondsgesetz neben dem UCITSG und dem AIFMG, mit der Zielrichtung Ein-Anleger-Fonds, Family Office-Fonds und konzerninterne Investmentfonds. Eng verknüpft mit dem Fondsplatz Liechtenstein sind die Entwicklung des Schweizerischen Fondsrechts und die Chancen für Liechtensteinische Vehikel aus der Kooperation mit Schweizerischen Intermediären. Andererseits drängen eine Vielzahl europäischer und internationaler Regularien vielerorts auf Vereinheitlichung des gesamten Bank- und Finanzmarkt-rechts. Dabei sind Investmentfonds und Verwaltungsgesellschaften häufig erfasst, aber diese Regularien stehen selten im Mittelpunkt der täglichen Aufmerksamkeit der Fondsbranche. Die Regeleinhaltung bei Beibehaltung der Profitabilität stellt namentlich für kleine und mittlere Fondsgesellschaften eine besondere Herausforderung dar.

Die mit beiden Einflussfaktoren verbundene dynamische Entwicklung der rechtlichen Umgebung ist Gegenstand des 7. Liechtensteinischen Fondstags.

Nach einem Überblick zu den rechtspolitischen Entwicklungen in Liechtenstein, der Schweiz und Europa werden die Erfahrungen beim Übergang vom IUG zum AIFMG, sodann das „neue“ IUG und dessen Auswirkungen auf Geschäftsmodelle und Geschäftschancen am Finanzplatz analysiert und diskutiert. Der zweite Teil des Fondstags widmet sich europäischen Rechtsentwicklungen. Eingehend thematisiert werden die Auswirkungen des Steuerrechts, des Versicherungsrechts sowie der MiFID II-Richtlinie. Auch die Reform der Aktionärsrechte-RL stellt Anforderungen an institutionelle Anleger. Dabei sollen nicht nur Lasten, sondern auch Chancen in den Mittelpunkt gerückt werden.

Die Referenten aus der Liechtensteinischen Praxis, der Schweiz und Deutschland sowie der Wissenschaft garantieren Know How und Aktualität.

Wir hoffen wieder auf Ihr zahlreiches Erscheinen und freuen uns auf spannende Diskussionen!

Vaduz, im März 2015

Prof. Dr. Dirk A. Zetzsche, LL.M. (Toronto)

Programm: Dienstag, 19. Mai 2015

08.30 **Registrierung und Ausgabe der Tagungsunterlagen**

09.00 **Begrüssung**

Prof. Dr. *Dirk Zetzsche*, LL.M. (Toronto)

Inhaber des Propter Homines Lehrstuhls für Bank- und Finanzmarktrecht, Institut für Finanzdienstleistungen, Universität Liechtenstein, Vaduz (FL)

Überblick zu rechtspolitischen Entwicklungen

09.10 **Bericht aus der Liechtensteinischen Gesetzgebungsarbeit**

Dr. iur. *Kornelia Vallaster*, LL.M.(LSE), Mitarbeiterin der Stabsstelle für Internationale Finanzplatzagenden (SIFA) der Regierung des Fürstentums Liechtenstein, Vaduz (FL)

9.30 **Neuere Entwicklungen im Schweizerischen Investmentfondsrecht – Das Verhältnis Schweiz / Liechtenstein**

Dr. iur. *Dominik Oberholzer*, LL.M., Rechtsanwalt und Partner Kellerhals Anwälte, Zürich (CH)

10.00 **Überblick zu den Europäischen Entwicklungen im Investmentrecht (ELTIF, MMF, Benchmarck-VO, MAR etc.)**

Prof. Dr. *Dirk Zetzsche*, LL.M. (Toronto)

& Mag. iur. *Christina Preiner*, LL.M., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Propter Homines Lehrstuhl für Bank- und Finanzmarktrecht, Institut für Finanzdienstleistungen, Universität Liechtenstein, Vaduz (FL)

10.30 **K a f f e e p a u s e**

Das "neue" IUG

11.00 **Der Weg vom IUG zum AIFMG – erste Aufsichtserfahrungen**

Dr. *Reto Degen*, Leiter Abteilung Aufsicht, FMA – Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Vaduz (FL)

11.20 **Das „neue“ IUG – Inhalt und Anforderungen aus Sicht der Banken und Fondsgesellschaften**

Dr. *Martin Alge*, Leiter, Group Legal, Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz (FL)

11.50 **Das neue IUG: Risiken, Chancen und Anregungen für Liechtenstein**

Wolfgang Mayer, WMC Wolfgang Mayer Consulting, Eschen (FL)

12.10	Diskussionsrunde: Welches Marktpotenzial hat das „neue“ IUG? Dr. iur. Marcel Lötscher , Leiter Bereich Wertpapiere, Mitglied der Geschäftsleitung, FMA – Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Vaduz (FL) Mag. David Gamper , Geschäftsführer, LAFV Liechtensteinischer Anlagefondsverband, Vaduz (FL) Dr. Martin Alge , Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz (FL) Wolfgang Mayer , WMC Wolfgang Mayer Consulting, Eschen (FL) Moderation: Prof. Dr. Dirk Zetzsche
12.50	Mittagspause
Schwerpunkt Europa	
14.00	Inefficiency of public markets? The institutional trend towards private investments Prof. Dr. Erik P.M. Vermeulen , Professor of Business Law and Finance, Tilburg Law School; Vice President, Philips International B.V., Corporate Legal Department (Corporate and Financial Law), Amsterdam (NL) & Prof. Dr. Dirk Zetzsche , LL.M. (Toronto)
14.30	Auswirkungen neuer Entwicklungen im Steuerrecht auf Investmentfonds und Fondsgesellschaften <i>Brigitte Arnold</i> , Rechtsanwältin (Swiss Bar) u. dipl. Steuerexpertin, Head Tax/Products, LGT Group, Vaduz (FL)
15.00	Einfluss des Versicherungsrechts (Solvency II) auf die Fondsstrukturierung Dr. Benedikt Weiser , LL.M. (Eur.), Partner, Dechert LLP, Frankfurt a.M. (D)
15.30	Kaffeepause
15.50	Die Vorschriften der reformierten Aktionärsrechte-RL zu Asset Managern und Fondsgesellschaften Prof. Dr. Dirk Zetzsche , LL.M. (Toronto)
16.10	Klagen institutioneller Anleger gegen Emittenten - ein Wertschöpfungspotenzial? <i>Christian Wefers</i> , LL.M. (Miami), Director, DRRT (Diaz Reus & Targ LLP) Deutschland, Frankfurt am Main (D)
16.30	Auswirkungen von MiFID II auf den Fondsplatz Liechtenstein <i>Annette von Osten</i> , Director Regulatory Affairs, LAFV Liechtensteinischer Anlagefondsverband, Vaduz (FL)
16.55	Fazit und Schlusswort des Veranstalters
17.00	A p é r o

Allgemeine Informationen

TeilnehmerInnen

Fondsverwalter, Asset Manager, Verwahrstellen am Finanzplatz und aus der Region; Finanzmarktaufsicht; institutionelle Anleger, Rechtsanwälte, Treuhänder, Berater, Finanzintermediäre und Wissenschaftler mit Interesse am Finanzplatz Liechtenstein und / oder der Regulierung kollektiver Anlagen

Ort

Auditorium
 Universität Liechtenstein
 Fürst-Franz-Josef Strasse
 9490 Vaduz
 Fürstentum Liechtenstein

Zeit

Dienstag, 19. Mai 2015
 09.00-17.00 Uhr, anschliessend Apéro

Preis

CHF 810,- pro Person, einschliesslich Tagungsunterlagen und Verpflegung

Anmeldung

Die Anmeldung kann online unter www.uni.li/Fondstag oder per Fax +423 265 11 12 erfolgen. Sie ist verbindlich und verpflichtet zur Einzahlung der Gebühr. ErsatzteilnehmerInnen werden ohne Mehrkosten akzeptiert.

Anmeldeschluss

Dienstag, 12. Mai 2015

Kontakt und Information

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Dipl. Kffr. Nadja Dobler (Telefon +423 265 11 98) und Herr Jasmin Kozlica (Telefon +423 265 13 46) gerne zur Verfügung.

www.uni.li/finanzmarktrecht

www.uni.li/fondstag

Institut für Finanzdienstleistungen:

FL House of Finance

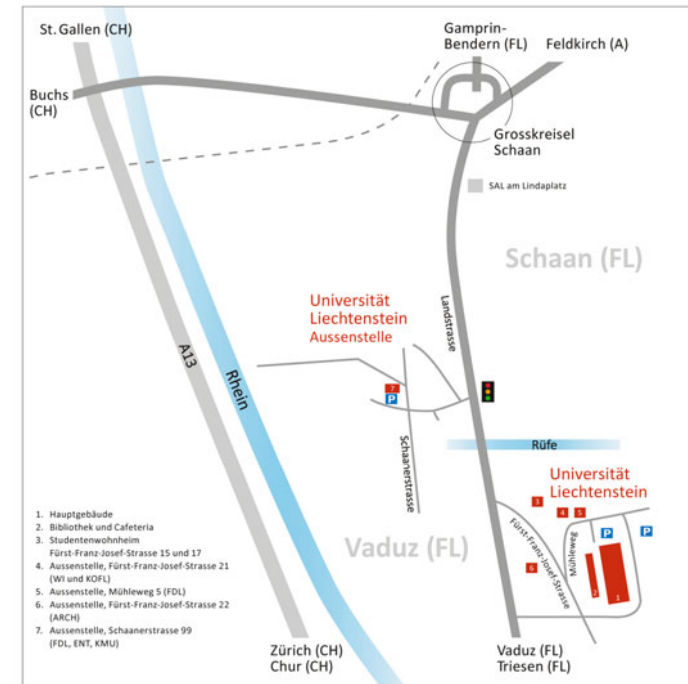
Das Institut für Finanzdienstleistungen der Universität Liechtenstein bildet den Wissenspool für die Themenbereiche Asset und Wealth Management, Banking, Corporate Finance und Financial Management, nationales, europäisches und internationales Gesellschafts-, Finanzmarkt- und Bankrecht sowie Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Internationales und Liechtensteinisches Steuerrecht. In den Tätigkeitsfeldern Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Wissenstransfer werden diese Themenbereiche von verschiedenen Lehrstühlen in den Bereichen Finance, Recht und Steuern wahrgenommen. Das Institut für Finanzdienstleistungen wird durch die Besetzung neuer Lehrstühle und den Ausbau der Forschung sukzessive zu einem integrierten, konsequent auf Wealth Management fokussierten FL House of Finance fortentwickelt und strategisch auf die Themenbereiche Private Wealth Management, international tätige Unternehmen und internationale Finanzplätze ausgerichtet.

Propter Homines Lehrstuhl für Bank- und Finanzmarktrecht

Ein zentrales Forschungsgebiet des Propter Homines Lehrstuhls für Bank- und Finanzmarktrecht ist das Recht des Asset Managements, zu dem u.a. das Recht der individuellen Vermögensverwaltung, der kollektiven Vermögensverwaltung durch Investment- und Pensionsfonds sowie verwandter Bereiche des Bank- und Versicherungsrechts zählen (z.B. Recht der Depotbanken, Anlagestrategien von Versicherungsunternehmen). Der zweite Schwerpunkt ist die Regulierung und Organisation von Banken und Finanzdienstleistern nebst der Eigenmittelregulierung und den Pflichten ihrer Organe (Geschäftsleitung, Verwaltungs- und Aufsichtsräte). Als dritter Schwerpunkt ist das Recht der Wertpapierverwahrung und -übertragung mit der Bestellung von Sicherheiten zu nennen.

Des Weiteren werden das Recht der Kreditsicherung, das Zahlungsverkehrsrecht, das Recht der börsennotierten Aktiengesellschaft sowie das Finanzmarktaufsichtsrecht mit der Themenstellung des Europäischen Passes und der Aufsicht über Systemrisiken untersucht.

Anreise



Universität Liechtenstein

Fürst-Franz-Josef-Strasse, FL-9490 Vaduz, Tel. +423 265 11 11

Fax +423 265 11 12, info@uni.li, www.uni.li